



Gabi Gilch (Mitte mit Bild) ist die Initiatorin des Luther-Blumenzwiebelbildes, welches im nächsten Frühjahr erblühen soll. Zusammen mit Pfarrer Dr. Harald Knobloch freute sie sich, beim ersten Treffen so eine große Anzahl an Helfern begrüßen zu können.

„Luther-Mosaik“: Viele helfen mit

Start der Blumenzwiebelaktion zum Jubiläum der Auferstehungskirche – Mit Spraydose markiert

Oberviechtach/Schönsee. (weu) Das Jubiläumsjahr der Auferstehungskirche wirft seine Schatten voraus. Zu diesem Fest gibt es 2014 eine besondere Aktion: Luther soll in der Diaspora erblühen! Dabei wird ein großformatiges Blumenzwiebelmosaik im Gemeindegarten gepflanzt, das einen lächelnden und augenzwinkernden Luther zeigt.

Pfarrer Dr. Harald Knobloch konnte knapp 30 Helfer im Gemeindesaal willkommen heißen, die von der Organisatorin Gabi Gilch um Mitarbeit gebeten wurden und die alle mit Begeisterung an die große Aufgabe gehen wollen. „Dem Kirchenjubiläum und dem 500-jährigen Gedenken an die Reformation, die 2017 begangen wird, wollen wir diese riesige Aktion widmen“, begrüßte Pfarrer Knobloch die Gäste und freute sich über die große Resonanz.

Bauhof unterstützt

Das Projekt, das hier entsteht, soll ein ökumenisches, für alle Menschen in Oberviechtach und Umgebung gedachtes Werk werden, führte er aus. So werden auch die gelben Farben der Katholischen Kirche vertreten sein. Gabi Gilch berichtete über das geplante Vorhaben und gab den Zeit-



Das Luther-Bild im Garten neben der Auferstehungskirche ist ausgesteckt. Katrin Dietlinger übertrug die Konturen des Kopfes mit Sprayflasche auf das Raster, das von Robert Heller ausgemessen wurde. Als nächstes ist der Bagger an der Reihe. Bilder: weu (2)

plan sowie die Aufgabenbereiche bekannt. Neben den vielen Freiwilligen, die sich bei der Pflanzaktion beteiligen wollen, haben auch Fachleute ihre Hilfe angeboten. Bürgermeister Heinz Weigl hat die Hilfe des Bauhofes zugesagt und der Gartenbauverein mit seinem Vorsitzenden Karl Ruhland wird zur Seite stehen.

Schon am Tag nach dem Treffen hat Ingenieur Robert Heller das Gelände vermessen. Dazu hat Hans Reger aus Lind die Latten und Pflöcke

bereitgestellt. Er wird auch die nötigen Pflanzrahmen konstruieren. Tags darauf hat Künstlerin Katrin Dietlinger ihr Können zur Verfügung gestellt und die schwierige Aufgabe des Aufzeichnens der Außenkonturen vorgenommen.

Als nächsten Schritt werden Sepp Biegerl und Johann Ruml das Ausschneiden der Konturen übernehmen und anschließend eine 20 Zentimeter tiefe Pflanzgrube mit dem Bagger ausheben. Die Blumenzwie-

beln sind bereits geliefert und können nach der Fertigstellung der Vorarbeiten gepflanzt werden.

Konterfei aus Hannover

Mittlerweile ist das Interesse an der Aktion sehr groß, sogar die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover verfolgt das Projekt mit Interesse, stammt doch das Konterfei aus ihrem Projekt „Hallo Luther“. Gerne war man bereit, dieses Logo den Oberviechtachern zu überlassen.